

- Lehrveranstaltung: **Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit**
- Dozent: Prof. Dr. Dieter Hermann
- Zeit und Ort: Blockveranstaltung: 23. und 24. Januar 2025, ÜR 5,
jeweils 10.15 Uhr bis 17.15 Uhr
- 2 SWS Schwerpunktbereichsveranstaltung (SB 2).
- Zielgruppe: ab 6. Semester.
- Vorkenntnisse: Mindestens ein Studiensemester im Schwerpunktbereich 2.
- Inhalt: Unter „gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit“ versteht man abwertende und ausgrenzende Einstellungen gegenüber Menschen aufgrund ihrer Zugehörigkeit zu einer sozialen Gruppe. Das Thema erlebt gegenwärtig eine Konjunktur, nicht nur im kriminologischen Diskurs. In der Veranstaltung sollen Themen wie gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit gegen Migrantinnen und Migranten, jüdische Menschen sowie Frauen und LGBTI-Menschen behandelt werden, aber auch die Folgen von gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit für die Betroffenen und die Gesellschaft. Zudem sollen die Schnittstellen zu Rassismus, Sexismus, Hate Speech und politisch motivierter Kriminalität erörtert werden.
- Literaturhinweise: Dölling, D.; Hermann, D. & Laue, C., 2022: Kriminologie. Berlin, Heidelberg.
Hermann, D. & Pöge, A., 2018: Kriminalsoziologie. Baden-Baden: Nomos.
Hermann, D. (2024). Sexistische Menschenfeindlichkeit und Kriminalitätsfurcht. Kriminologie - Das Online-Journal 1(6), 29–42. <https://doi.org/10.18716/ojs/krimoj/2024.1.2>
Zick, A.; Küpper, B.; Heitmeyer, W., 2012: Vorurteile als Elemente Gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit – eine Sichtung der Vorurteilsforschung und ein theoretischer Entwurf. In: Anton Pelinka (Hrsg.), Vorurteile: Ursprünge, Formen, Bedeutung. Berlin: deGruyter, S. 287-316.
- Sonstige Hinweise: Die Vorbesprechung zu dem Seminar findet am Freitag, den 25. 10. 2024 um 10.15 Uhr als Videokonferenz statt. Bitte melden Sie dazu spätestens eine Woche vorher per Mail an: hermann@krimi.uni-heidelberg.de.
-